



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
111 (1901)**

19 (12.1.1901) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-88205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-88205)

# General-Anzeiger



(Wöchentliche Zeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(111. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Preis: Nr. 815.

E 6, 2

Gesetzliche und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dr. Paul Garmas,  
für den lokalen und prov. Theil  
Graf Müller,  
für Theater, Kunst u. Reaktionen:  
Eberhard Buchner,  
für den Anzeigen- und  
Kontaktsdienst:  
Karl Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag der  
Dr. Garmas'schen Buch-  
druckerei (früher Mannheimer  
Lithographische Anstalt).  
(Das Mannheimer Journal ist  
Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Gesamtredaktion in Mannheim.

Telegramm-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2821.  
Abonnement:  
70 Pfg. monatlich,  
3 Ringelringe 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag M. 3.42 pro Quartal.  
Zusätze:  
Die Colonien-Zeile . . . 20 Pfg.  
Auswärtige Zusätze . . . 25  
Die Kleinen-Zeile . . . 60  
Eingel-Nummern . . . 5

Nr. 19.

Samstag, 12. Januar 1901.

(Mittagsblatt.)

### Deutscher Reichstag.

23. Sitzung vom 11. Januar. (Schluß.)

Nachdem der Antrag Rißler zum Reichsinvalidenfonds an die Budgetkommission verwiesen worden, folgt die Beratung der Initiativentwürfe über die Gewerbegerichte. Während der sozialdemokratische Antrag Albrecht u. Genossen allgemein die obligatorische Errichtung von Gewerbegerichten fordert, sollen sie nach dem Centrumsantrage Trimborn nur für Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern obligatorisch sein, falls ein Antrag der beteiligten Arbeitgeber oder Arbeiter vorliegt. Der sozialdemokratische Antrag behnt die Zuständigkeit der Gewerbegerichte über das Gebiet der Gewerbeordnung hinaus auf alle im Bergbau, in der Land- und Forstwirtschaft, im Handel und Verkehr oder als Gesinde beschäftigten Personen; als Arbeitgeber soll jeder selbstständige Gewerbetreibende gelten, auch wenn er keine Arbeiter beschäftigt. Beide Anträge erweitern den Kreis der unter der Zuständigkeit der Gewerbegerichte fallenden Streitigkeiten. Insbesondere sollen sie sich auch erstrecken auf Entschädigungsansprüche aus geschäftlichen Eintragungen in Arbeitsbücher, Papiere, oder wegen widerrechtlicher Vorenthaltung solcher Papiere. Der sozialdemokratische Antrag läßt das Wahlrecht mit dem 21. Jahre beginnen und verpflichtet die Gewerbegerichte auf Antrag von Behörden oder der Besitzer zur Ausarbeitung von Gutachten über gewerbliche Fragen und beauftragt sie zur Übermittlung von Petitionen, Anträgen und Gutachten an gesetzgebende Körperschaften. Sowohl der sozialdemokratische wie der Centrumsantrag erweitert die fakultative Tätigkeit des Gewerbegerichts als Einigungsamt dahin, daß, wenn die Berufung nur von Seiten einer Partei erfolgt, der Vorsitzende nach Möglichkeit dahin zu wirken hat, daß auch die andere Partei sich zur Anrufung des Einigungsamtes bereit findet, und auch sonst bei geeigneter Veranlassung in dieser Richtung wirken soll. Der Vorsitzende erhält die Befugnis, Beteiligte vorzuladen und zu vernehmen, die Androhung einer Geldstrafe bis zu 100 M. im Falle des Nichterschnehmens. Mit zur Beratung steht ein von den Centrumsabgeordneten Hilde, Trimborn und Waitendorf sowie den Nationalliberalen F. H. Hehl, Wasser mann und Müchler gestellter Antrag, der die verbündeten Regierungen ersucht: 1. für die Pflege des Friedens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gesetzliche Bestimmungen über die Formen herbeizuführen, in denen die Arbeiter durch Vertreter, welche ihr Vertrauen besitzen, an der Regelung gemeinsamer Angelegenheiten beteiligt und zur Wahrnehmung ihrer Interessen bei Verhandlung mit den Arbeitgebern und mit den Organen der Regierung befähigt werden; 2. insbesondere in Erwägung darüber einzutreten, in welcher Weise durch eine weitere gesetzliche Ausgestaltung der Gewerbegerichte unter besonderer Berücksichtigung der §§ 9 (Bildung von Abteilungen: Fabrik, Handwerk, Hausindustrie), 61 bis 69 (Einigungsamt) und 70 (Gutachten und Anträge) des Gesetzes vom 29. Juli 1890 über die Gewerbegerichte ein Weg zu dem oben bezeichneten Ziele sich bietet.

Der sozialdemokratische Gesetzesentwurf, den Abg. T. u. J. u. e. r begründete, unterscheidet sich von dem Antrage Trimborn hauptsächlich dadurch, daß er die allgemeine, obligatorische Einführung der Gewerbegerichte mit Zuständigkeit für die gesamten Arbeiterkategorien fordert, während Abg. Trimborn die obligatorische Einführung auf Gemeinden von über 20 000 Einwohnern und die Zuständigkeit auf ganz bestimmte Arten

von Streitigkeiten beschränken will. Selbstverständlich will Abg. Trimborn, wie er in seiner Begründung des Entwurfes betonte, die fakultative Einführung der Gewerbegerichte in Städten unter 20 000 Seelen in keiner Weise behindern wollen. Die Einbeziehung kaufmännischer Schiedsgerichte in den Organismus der Gewerbegerichte ist nicht ausdrücklich in dem Trimborn'schen Entwurfsentwurf festgelegt, doch erklärte Abg. Trimborn, daß er persönlich sie befürworte. Gegenüber der von den Sozialdemokraten verlangten Verleihung des Wahlrechtes für die Gewerbegerichte an die Arbeiterinnen glaubte Abg. Trimborn angesichts der großen prinzipiellen Wichtigkeit eines solchen Schrittes einzuweichen sich noch abwartend verhalten zu sollen.

Die Forderung wegen des Wahlrechtes der weiblichen Personen ist gewiß keine sozialdemokratische. Sie sind ja auch wahlberechtigt für die Krankenkassen. Aber auch das hat zwei Seiten. Die Krankenkassen sind eine wirtschaftliche Organisation, dagegen die Gewerbegerichte eine politische, und hier wäre die Verleihung des Wahlrechtes ein sehr wichtiger prinzipieller Schritt. Die Gewerbegerichte genießen aber auch bei den Arbeiterinnen ein großes Vertrauen. Ich kann nur im Kölner Dialekt sagen: Et hüt noch immer god gegangen. (Geltend.) Ich will nicht schreien, ohne eine Bitte an die verbündeten Regierungen zu richten. (Redner sieht sich rechts um und seht sich links um. Große Heiterkeit.) Die Sozialdemokraten weisen auf einen an einer Ecke der Bundesratsgebäude einfallenden jungen Regierungsassessor.) Trimborn: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer! (Der Regierungsassessor verbeugt sich. Stürmische Heiterkeit.) An der Diskussion haben sich im vorigen Jahre die Herren von der Regierung so gut wie gar nicht beteiligt. Wir haben noch nicht einmal erfahren können, ob die verbündeten Regierungen an die Reform des Gewerbegerichtswesens herantreten werden, und eine Stellungnahme zu unseren Beschlüssen ist noch nicht erfolgt. Ich spreche aber den Wunsch aus, daß jetzt, wo die Sache ernst wird, sich eine größere Anteilnahme zeige. (Lebhafter Beifall.)

Hierauf verlegt das Haus die Weiterberatung auf den nächsten Donnerstag. Nächste Sitzung Samstag 1 Uhr: Etat des Reichsamts des Innern. Schluß 5 1/2 Uhr.

### Schwindel - Ausverkäufe.

Bei der Gestaltung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb hat sich der Reichstag alle erdenkliche Mühe gegeben, die vor eine neue Aufgabe gestellte deutsche Rechtsprechung über die Intentionen des Gesetzgebers ins Klare zu setzen. In einem Punkte ist diese Absicht sicher nicht erreicht worden, in Bezug auf die Ausverkäufe. Die Gerichte halten Ausverkäufe für rechtmäßig, die der Reichstag als eine besonders gemeinschädliche Form des unlauteren Wettbewerbs verboten wissen wollte und verboten zu haben glaubte. Die Klagen über die Lüge, die die gerichtliche Spruchpraxis in das Gesetz gebracht, sind — natürlich abgesehen von denen, die durch diese Masche schlüpfen — ganz allgemein, und sie haben die üble Nebenwirkung, den Glauben an die Nützlichkeit des ganzen Gesetzes zu erschüttern. Abhilfe scheint nötig und da der Bundesrat noch keine Anstalten getroffen zu haben scheint, die verbeßernde Hand anzulegen, so wird ihn der Reichstag dazu drängen müssen. Mit Erfolg, wie wir glauben, unter der Voraussetzung wenigstens, daß das Parlament sich begnügt, den allgemein anerkannten Mangel zu beseitigen und auf eine umfassende Milderung des Gesetzes, wie sie da und dort gewünscht wird, zu verzichten. Es handelt sich vor allem um die Fällung des Begriffs „Ausverkauf“ durch Waarenschub. Es kommt vor, daß bei Beginn eines angebotenen Ausverkaufs der Bestand der „aus-

zuverkauften“ Waaren nicht den fünfzigsten Teil der Mengen beträgt, die am Ende eines solchen „Ausverkaufs“ abgesetzt worden sind. Das Gros der Waaren ist eben nachgekauft oder es ist sogar, und dies ereignet sich gar nicht selten, erst während des Ausverkaufs auf Bestellung des täuschenden Händlers fabriziert worden. Es sollte sich von selbst verstehen, daß in solchen Fällen das Vorhandensein „unrichtiger Angaben tatsächlicher Art, welche geeignet sind, den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzuheben“, angenommen würde. Da dies nicht der Fall ist, so muß durch Gesetz der Nachschub von Waaren bei Ausverkäufen einfach verboten werden! Diesem Verbote könnten auch die Saison- und Inventurausverkäufe, die an sich legitim und eine kaufmännische Notwendigkeit sind, unterstellt werden. Im Uebrigen ist diese lokale Form außerordentlichen Abfahres nicht geschädigt, wenn ausgesprochen wird, daß bei dem eigentlichen Ausverkauf die Absicht obwalten muß, mit sämtlichen vorhandenen Waarenbeständen zu räumen. Als Kontrollmaßregel wird die Bestimmung der Dauer des Ausverkaufs empfohlen. Hierbei würde, was freilich schwierig ist, auf die Eigenart der Branchen Rücksicht zu nehmen sein. Die Begrenzung des Begriffs „Ausverkauf“ und das Nachschubverbot scheinen den Vorzug vor einem anderen Vorschlag zu verdienen, der dahin geht, die Veranstaltung von Ausverkäufen von der Anmeldung bei der Polizeibehörde abhängig zu machen. Andere gehen noch weiter und verlangen sogar polizeiliche Genehmigung. Die eine wie die andere Vorschrift würde eine Verletzung des Standesgefühls ehrbarer Gewerbetreibender, die zu gelegentlichen Ausverkäufen schreiten müssen, mit sich bringen, und die eine wie die andere Vorschrift würde keine hinlängliche Garantie gegen schwindelhaften Betrieb des Ausverkaufsgeschäftes bieten. Die Fähigkeit, zwischen lauterem und unlauterem Ausverkauf zu unterscheiden, ist der Polizei durchaus nicht ohne Weiteres zuzuerkennen.

### Eine Hinrichtung in Paotingfu.

Otto Graf Rabhauf schreibt dem „Berl. Tagebl.“ aus Peking, 28. Okt., einen längeren Brief, der mit folgender Schilderung beginnt: Am 25. Oktober um 2 Uhr hatte in Paotingfu noch eine Hinrichtung von acht Chinesen durch Erschießen stattgefunden. Derselbe verschiedener Art waren die Veranlassung gewesen, und zwar waren zwei von ihnen beim Pulverdiebstahl abgefaßt worden, den sie aus einem von Soldaten bewachten Magazin verüben wollten. Drei andere hatten sich eines thätlichen Angriffs auf einen englischen Soldaten schuldig gemacht, und die drei letzten waren als Boger identifiziert worden durch einen Missionar und die Aussagen einiger glaubwürdiger Chinesen. Außerhalb der Stadtmauer, nördlich des Osttores war durch Kulis eine Grube gegraben worden. Eine Sektion Infanterie war zur Ausführung der Exekution zur Stelle. Die Delinquenten wurden herbeigeführt und durch den Dolmetscher ihnen ihre Vergehen und das kriegsgerichtlich ausgesprochene Todesurteil nochmals bekannt gegeben. Natürlich behaupteten sie alle ihre Unschuld, namentlich ein junger Bursche lamentierte fürchterlich und bettelte um Gnade. Ein alter Geselle, dem der Genissimus der chinesischen Rasse mit all ihrem Fatalismus aufs Angesicht geschrieben stand, verwies ihm sein Gebahren mit den Worten: „Laß doch das Jammeren, es nützt Dir ja doch nichts, sie schießen Dich todt.“ Zunächst muhten drei in die Grube treten, nur ihre Oberkörper ragten aus derselben hervor. „Vat an! —

### „Mira“.

Roman von H. von Schreibershofen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Das sind ja lauter Kleinigkeiten, auf die nichts ankommt!“ sagte Saldo unruhig. „Davon spreche ich gar nicht.“  
„Das Leben besteht aus Kleinigkeiten. Die Liebe zu Dir kann das fremde Kind nach und nach damit verschlingen, doch niemals, wenn Du ihr unsere Vortrefflichkeiten fortwährend aufbläst und die Familiengenohheiten als unerschöpfbaren Beweis dafür hinstellst“, sagte Tante Lina ruhig.  
„Davon ist ja überhaupt gar keine Rede!“ versetzte Saldo kühn gereizt. „Hätte sie nur irgend welche geistige Interessen!“  
„Die können geweckt werden, sie ist ja noch jung.“  
„Sie folgt nur ihren augenblicklichen Einfällen.“  
„Thut sie das, so wird ihre Mutter Gott danken, daß ihres Kindes erste Herzensregung einem Manne gegolten, der ihrer werth ist, ihr gleich steht und ihr nicht die schwere Wahl zwischen dem Elternhause und dem Geliebten auferlegt. Und, Willibald, eigene Erlebnisse sollen uns, je schwerer sie sind, zu immer tieferer Erkenntnis für Anderer Kämpfe und Versuchungen treiben. Du weißt, was ich meine. Hast Du Mira von Esther erzählt?“  
„Saldo's Gesicht wurde starr und hart im Ausdruck. „Nein, es ist unnötig, Abgethanes wieder an das Tageslicht zu zerren. Mira versteht die Sache wohl auch kaum ganz richtig.“  
„Und Dir spricht Gerwine“, war die ernste, ladelnde Antwort der alten Dame. „Hörte und Unbuddsamkeit sind zwei schneidige Schwerter. Wer immer schroff urtheilt und niemals versucht, Andere zu verstehen, darf sich nicht wundern, wird ihm

ebenfalls wieder vergolten. Liebe und Rücksicht wecken Vertrauen, die edelste Frucht jedes innigen Verhältnisses.“  
„Wie schwer ist es, die Menschen zum Verzeihen zu bewegen!“ sagte Tante Lina, als sie neben ihrem Mann im Wagen saß und nach Scholten zurückfuhr.  
„Warte es ab, warte es ab!“ Onkel Julius streichelte sanft ihre Hand. „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit, seine Wege führen sicher zum Ziel. Vertraue darauf!“  
Saldo und Mira gingen eine Strecke Wegs hinter dem Wagen her. Saldo hatte ein böses Gewissen über seine Klagen gegen Tante Lina. Er hatte sich hinreichend lassen, weit mehr zu sagen, als er gewollt und auch als recht war.  
„Hast Du die alten Leute schon ein bisschen lieb?“ fragte er mit einem fast neugierigen Blick auf seine Frau, die ihm nach Tante Lina's Worten, wie etwas Neues, Fremdartiges erschien.  
Mira athmete erleichtert auf. Sie hatte sich ebenfalls Vorwürfe gemacht über ihre Aussprache gegen die alte Tante, die vielleicht mit Willibald davon geredet haben konnte. So leicht wie Anna konnte sie einen Streit mit ihrem Manne nicht überwinden. Aber Saldo war auch kein Ludwig!... Und nun fühlte Mira erst, wie hoch ihr Mann über Ellendorf stand, wie seine Ansprüche an sie in einer Lebensauffassung wurzelten, die ihr allein den innern Halt geben konnten, dessen sie bedurfte.  
„Hast Du die alten Leute schon ein bisschen lieb?“ hatte Willibald gefragt.  
„O, ich wollte, ich hätte sie immer geliebt! Ich habe sie sehr, sehr lieb“, war ihre schnelle Antwort gewesen. Eine unsägliche Sehnsucht nach dem Frieden, der in ihnen und um sie her herrschte, regte sich in Mira.  
Sie waren bis unter die ersten Waldbäume geschritten und sahen einen kleinen Teich, der dort lag, im Mondlichte aufblitzen. Die junge Frau gedachte des Abends, wo sie von Mondschimmer im blauen Mittelmeer hatte aufsalznen sehen, als sie

vor ihrer Stiefmutter getrielt und Saldo's Liebesworte in ihr nachgeklingelt. Wie hatten sich ihr die goldenen Glückspforten so weit, weit aufgehan!  
„Dann war der geliebte Mann für sie die Welt gewesen, jetzt mußte sie, daß es noch eine Welt voller Ansprüche außer ihm gab, die sich herandrängte und Bedingungen stellte, mit denen sie sich abfinden mußte. Und da standen Hildegards ernste Augen mit dem ruhigen, klaren Blick wieder vor ihr, und ohne Ueberlegen fragte sie auf einmal halblaut: „Warum hast Du nur Hildegard nicht geheiratet?“  
„Sie hätte mich gar nicht genommen“, antwortete ihr Mann. „Aber Du?“  
Saldo lachte auf. „Ja, vielleicht! Ich habe nur nicht daran gedacht, und jetzt ist es zu spät. Jetzt bin ich verheiratet und — hoffentlich besser!“  
Mira meinte, in seinem Ton ein keises Bedauern zu hören, wie eine Frage ohne Antwort. O, Hildegard hätte seine Werbung ganz gewiß nicht abgewiesen! Er hatte nur nicht daran gedacht — zur rechten Zeit. — „Ja, jetzt ist es zu spät“, wiederholte sie leise, und eine unbestimmte Angst durchzuckte sie. Wenn es nun doch noch nicht zu spät wäre!  
Saldo hatte sie umfaßt, sie gingen dem Hause wieder zu. Der Mond stieg über dem Walde empor und tauchte die Baumkronen in eine Lichtfluth. „Närrchen!“ sagte Willibald und sah ihr in die Augen. „Wer hat Dir solche thörichte Gedanken in Deinen lieben, kleinen Kopf gesetzt? Tante Lina doch gewiß nicht. Hildegard und ich sind Kindheitsgespielen, ich kenne ihre guten und großen Eigenschaften, habe sie sehr lieb, ja, ich schätze sie sehr hoch, aber an mehr haben wir Beide nie gedacht.“  
Mira's Kopf lag an seiner Schulter, sie hielt seinen Arm mit beiden Händen so fest, als könne er ihr genommen werden, als drohe ihr eine Gefahr, die sie selbst noch nicht zu nennen wagte. Aber sie begriff auf einmal die Möglichkeit von Gefühlen



Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 10. Jan. In einer Sympathie- und... für die Buren gestellte sich eine Versammlung, welche gestern anläßlich der Annahmestunde...

B.C. Karlsruhe, 11. Jan. Das Oberrichteramt bewilligte... sämtlichen 8 Kindern des verstorbenen Kammerjägers...

B.C. Karlsruhe, 11. Jan. Das Schöffengericht sprach den 19... Jahre alten Zimmergesellen Wilhelm Häfner aus...

B.C. Karlsruhe, 11. Jan. Einen tollen Streich leistete sich der... höhere Generalagent der „Bildma“, v. Meisch...

B.N. Wiesbaden, 11. Jan. Mittwochs Abend gegen 9 Uhr... bei dem hiesigen Güterbahnhof zwei zusammengelassene...

Wetzlar, 11. Jan. Eine Gasexplosion von verheerender... Wirkung fand Mittwochs früh 10 Uhr im Laden des...

Freiburg, 11. Jan. Ein Sohn unserer Stadt, der Ober... bootsmaat Carl Zillhardt, hatte beim Unglück der „Weisenau“...

Wetzlar, 11. Jan. Ein Sohn unserer Stadt, der Ober... bootsmaat Carl Zillhardt, hatte beim Unglück der „Weisenau“...

geschicht, nichts Neues und nichts Außerordentliches. Nur der... grad, den man jetzt in Amerika anwenden zu können glaubt, ist...

Palz, Hessen und Umgegend.

Ludwigshafen, 11. Jan. Die Zunahme der schulpflichtigen... Jugend in der Stadt nebst Verorteten macht die Einrichtung...

Ludwigshafen, 10. Jan. Prinzregent Luipold hat dem... Fabrikat der Dreifaltigkeitsparrei hier aus der Postkasse...

Aus der Pfalz, 10. Jan. Eine eintägliche Jagd hat in... diesen Tagen, deren kalte Witterung ihr sehr gelegen kommt...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß-Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zum ersten Male: Johanniseuer

Schauspiel in 4 Akten von Sudermann. Die Johanniseuer sind niedergeboren. Es sind die totgeglaubten...

Und wenn die Nacht derraucht, wenn der Tag wiederkehrt mit... seinem harten Licht, dann bilden wir auf ein müßes Trümmersfeld...

Wir dürfen den Inhalt des Sudermann'schen Schauspiels als... bekannt voraussetzen, da unser Berliner Korrespondent...

Wir müssen die entscheidende Scene recht verstehen. Silber liegt... der Wang des Wundes auf den stillen Gartenwegen.

matismus, Entzündung, Fettleibigkeit, Wassersucht, und alle Arten... von Schmerzen, sogar solche heiliger Natur. Bis her sind angeblich...

— Im Bahnhof von Lourdes. Eduard Straßburger... Bonn veröffentlicht in Koblenz „Deutsch. Rundsch.“ die...

Wundergrotte; der Menschenzudrang hob den Ort ganz ent... fittlich. Auch dieser Herr war mit seiner Frau und seinem...

bringt. Doch es ist nicht der Mond gewesen, nicht der Zwang der... Stimmung jagte die That, sondern der Wille zur That ergaberte...

Der vierte Akt beschäftigt diese Auffassung. Sudermann fand den... Schluß nicht zu seiner innerlich unruhigen Geschichte. Romeo...

Sogar in der Technik prägt sich das aus. Es fehlt der eigene... Stil, der eigene Grundton. Bald Halbheide Stimmungsgewalt...

Die gute Aufführung trug viel zu der freundlichen, fast herze... lichen Aufnahme bei, die das Werk gestern gefunden hat.

Der Komponist Gust war ein großer Freund des Gelbes und... alter Wahlzeiten; das Ideal bewunderte er nur in der Welt...

Der Komposit Gust war ein großer Freund des Gelbes und... alter Wahlzeiten; das Ideal bewunderte er nur in der Welt...

Der Komposit Gust war ein großer Freund des Gelbes und... alter Wahlzeiten; das Ideal bewunderte er nur in der Welt...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 11. Jan. Nach einer Mitteilung des Grafen... Walderssee nimmt die Heilung des Kapitäns v. Ugedom...

Walderssee nimmt die Heilung des Kapitäns v. Ugedom... Wundergrotte; der Menschenzudrang hob den Ort ganz ent...

— In der Westerntour auf der Jungfische haust sehr... mutterselbst in einsamer Winterzeit der Assistent Engen-

einen günstigen Fortgang. Der Kapitän verließ am 9. ds. Mts. zum ersten Male das Bett.

Berlin, 11. Jan. Dem Berichterstatter Hamburger, dem wegen Verbreitung der falschen Notiz über die Audienz des Reichstagspräsidenten beim Kaiser die Reichstagsacte entzogen war, ist auf Eingabe an den Reichstagspräsidenten der Zutritt zum Reichstag und der Tribüne wieder gestattet.

Wien, 11. Jan. Bei den heutigen Städtemaßen verlor in Oberösterreich die Liberalen ihre beiden Mandate in Freisfeld und Weis an die deutsche Volkspartei; in Weis unterlag der Führer der katholischen Volkspartei, Landeshauptmann Dr. Ebenhoch dem deutschösterreichischen Kaufmann Goller. Die Deutschradikalen besitzen bisher 21 Mandate. Nach der Neuen Freien Presse soll der Reichsrath für den 30. Januar einberufen werden.

Budapest, 11. Jan. Das gestern vom „Magyar Ország“ publizierte Manifest Millans ist eine Fälschung des macedonischen Revolutionärkomitees.

Haag, 11. Jan. Das Gerücht, der holländische Gesandte in Portugal, Weede, werde bald nach Lissabon zurückkehren, ist unbegründet.

Petersburg, 11. Jan. In der heutigen Sitzung der physikalisch-mathematischen Abtheilung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften wurde Professor Woriz Cantor an der Heidelberger Univer. zum korrespondierenden Mitgliede gewählt.

Die Strandung der „Kuffie“.

Farmanan, 11. Jan. Ueber die Rettung der Schiffbrüchigen der „Kuffie“ wird gemeldet: Die Bewühnungen, vom Lande aus die „Kuffie“ Hilfe zu bringen, wurden die ganze Nacht fortgesetzt, aber der Sturm vereitelte den Erfolg. Gegen Ende der Nacht ließ der Wind nach. Von der „Garry“ wurde ein Boot abgelaufen, das nach gemäßigtem Kampfe mit den Wellen an die „Kuffie“ herankam und unter den Jubelrufen der Schiffbrüchigen, die das Brausen des Meeres überdauerte, anlegte. Nach einer Weile aus St. Marie gelang es, an die „Kuffie“ heranzukommen. Inzwischen war der Tag angebrochen. Man sah das Boot von der „Garry“ mit Frauen und einem Kinde besetzt von der „Kuffie“ abstoßen. Ihm folgte die Bark von „St. Marie“ und andere, die nach und nach alle Schiffbrüchigen an Land brachten. Bei der Ankunft spielten sich ergreifende Auftritte ab. Alle bei den Rettungsarbeiten Theilnehmenden gaben Beweise von bewundernswürdigem Muth und Hingebung.

Farmanan, 11. Jan. Als das erste Boot an der „Kuffie“ anlegte, wurden umschiff die Frauen, 12 an der Zahl, in das Boot niedergelassen. Andere Boote brachten die übrigen Passagiere sowie die Schiffbesatzung an Land. Um 7 Uhr waren alle wohlbehalten gelandet. Der Kommandant Jauvel verließ als Letzter sein Schiff.

Der Burenkrieg.

Ueber die Beurtheilung der Kriegslage

In London wird von dort berichtet: Die südafrikanische Kriegslage wird hier mit steigender Spannung und vielfach mit Misstimmung beobachtet. Während einerseits zahlreiche Nachrichten von Kitcheners rühriger, kräftiger, organisatorischer Thätigkeit zeugen und allgemeinen Anklang finden, verschließt man sich andererseits nicht der Erkenntniß, daß neuerdings der Krieg sich zu einem von den Buren angriffsweise, von den Briten in der Verteidigung geführten Kampfe um die über 2000 Km. langen Verbindungslinien zuspitzt. Die Kapstädter Vassan-Meldung, wonach Kitchener beschloß, die außerhalb des Bereichs dieser Linie liegenden Städte und Befestigungspunkte zu räumen, um mehr Truppen zur Aktion verfügbar zu haben und dem Feinde die Möglichkeit abzuschnelden, sich aus den britischen Vorräthen und Transporten zu verproviantiren, wird hier in urtheilfähigen Kreisen durchweg als richtig angenommen und als notwendige Folge der Borenhaltung von Nachschüben beurtheilt und gebilligt. Nebenbei heben die Blätter, die seit Wochen die Nothwendigkeit bedeutender Verstärkungen verfechten, besonders auch die Daily Mail, hervor, daß diese Maßregel als Zeichen der Schwäche gedeutet werden und moralisch ungünstig wirken müsse. Die im Norden der Kapkolonie eingefallenen Burenheerden vermeiden einstweilen sorgfältig Zusammenstöße mit britischen Truppen. Der neuerdings auf der Linie Pretoria-Delegoaboi auf einer Strecke von 75 Km. gleichzeitig gegen eine

leit bietet neben den wissenschaftlichen Arbeiten die der Beförderung der Wetter-Nachrichten dienende Fernsprechleitung. Gefahren können der Wetterwarte und ihrem einzigen Insassen wohl bloß von einem sehr schweren Sturme drohen. Ist doch das im Großhändler-Gebiet (Kroon), und zwar in der Nähe des Moserbodens gelegene Wiesbach-Haus, das eine Grundfläche von 100 Quadratmeter hatte, trotz der Verankerung mit 150 000 Kilogramm einfach in die Höhe gehoben und vom Sturm hinweggetragen worden. Da nämlich die innere Luft bei plötzlichen orkanartigen Windstößen der sehr starken Verdünnung der äußeren Luft nicht schnell genug folgen kann, so entstehen explosionsähnliche Wirkungen von solcher zu beschreibender Gewalt. Das Zugspitzenhaus aber, das auf eine Druckbelastung von 500 Kilogramm auf den Quadratmeter gerichtet ist, hat wenigstens jenen sehr starken Stürmen, die es in den Tagen vom 5. bis 10. Dezember umtobten, ohne jede Schädigung zu widerstehen vermocht.

Die neueste Intimitätsmode. In den fashionablen Kreisen Londons herrscht augenblicklich eine wahre Ranie, ungeschliffene Edelsteine zu tragen. Die Steinschleifer sind hier von nicht sehr erbaute und trösten sich nur damit, daß diese Modetheorie von nicht langer Dauer sein wird. Ungeschliffene Edelsteine erstehen sich der größten Beliebtheit. Rechts anfällige Steine von ungleicher Form und tiefblauer, ein zartes Geäder aufweisende Farbe, werden zu den unentbehrlich gewordenen langen Ketten verwendet, die bei den eleganten Schönen selbst über dem Winterpaletot prangen und zum Halten des immer bedeutendere Dimensionen annehmenden Ruffs dienen. Sogar Königin Victoria trägt diese Ketten und zwar bestehen diese Schmuckstücke der Königin aus ungeschliffenen Onyxstücken oder stumpfen Zerpeliten. Auch Armbänder, Broschen, Haarnadeln und Gürtelschnallen gelten nur noch für smart, wenn sie mit rohen Steinen verziert sind. Eine recht apart wirkende Vorrichtung hat die Form eines Flügelpaares von bläulich grauem Email mit einem rohen Sapphir in der Mitte und einer herabhängenden bierschalenförmigen Perle. Sehr en vogue sind Schlußvorrichtungen für Gürtel und Abendmäntel aus werthvollen

Reihe britischer Besatzungen unternommene erfolglose scharfe nächtliche Burenangriffe wird in militärischen Kreisen als bester kombinirter Vorstoß im ganzen Kriege gewürdigt.

Vom Kriegsschauplatz.

London, 11. Jan. Das Reutersche Bureau meldet aus Smalbeel vom 9. Jan.: General Bruce Hamilton traf mit der 21. Brigade am 30. Dezember in Hoopstadt und am 4. Januar in Bulfontein ein. Die Garnisonen der beiden ersten Orte wurden auf kleine Rationen gesetzt; Bulfontein war zwei Monate von den Buren eingeschlossen, die viele Angriffe ohne Erfolg machten.

London, 11. Jan. Eine Depesche Kitcheners aus Pretoria vom 10. ds. meldet: Machadoborp wurde gestern Abend angegriffen. Die Buren wurden vor Tagesanbruch zurückgeworfen. Ein Offizier ist getödtet. Die gemeldet wird, befindet sich das Kommando Herzogs in der Nähe von Sutherland. General Seille trifft Vorkehrungen, um mit seiner Truppenabtheilung den weiteren Vormarsch Herzogs zu verhindern. Auf der Midland Eisenbahnlinie wurde der Feind gesehen und war in getrennten kleinen Abtheilungen. Einige von ihnen kehren nach Norden zurück; auch einige der im Osten eingedrungenen Buren haben sich in zwei Abtheilungen getrennt. Eine geht nach dem Norden, die andere befindet sich in gebirgiger Gegend in nordwestlicher Richtung von Jamestown.

London, 11. Jan. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus in Paris, das ein großer holländischer Mittelpunkt ist, telegraphirt unter dem 10. Januar, daß Major Capper sich heute in einer großen Volksversammlung als der unter dem Kriegsbrecht fungierende Kommandant vorgestellt habe. Er führte in einer heftigen Ansprache aus, von Neutralität dürfe keine Rede sein. Jedermann müsse sich entweder für oder gegen den Feind erklären. Die Proklamationen seien nicht zum Vergnügen erlassen, sondern zu dem Zweck, daß sie befolgt werden. Ungehorsam gegen die Proklamationen werde auf's Strengste bestraft werden.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 12. Jan. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Bromberg: Kommerzienrath Franke schenkte der Stadt Bromberg 10,000 Mark.

Berlin, 12. Jan. Die Morgenblätter melden: Die Reichsbank und die innerhalb Preußens gelegenen Reichsbankanstalten bleiben am 13. Januar geschlossen.

Petersburg, 12. Jan. Zu Ehren des deutschen Völkchens, Fürsten Rabolin, fand gestern Abend eine Abschiedsfeier der deutschen Kolonie statt; an welcher außer sämtlichen Damen und Herren der Kolonie und des Konsulats 400 deutsche Herren und Damen theilnahmen.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide.

Mannheim, 11. Jan. Bei unveränderten Forderungen und schwachen Umsatz ist die Stimmung trübe, aber fest. — Preise per Tonne auf Hoitrodam: Sogonka M. 135-138, Südrussischer Weizen M. 135-147, Rantals II M. 136-137.50, Rotwintler M. 137, La Plata-Weizen, alte Sorte M. 139, feinste Sorten M. 144, Rumänischer Weizen M. 152-146, Russische, Roggen M. 106-108, neues Winterweizen, Januar-Abzug M. 88, La Plata-Weizen M. 93, Russischer Futtergerste M. 100, amerl. Hafer M. 107, Russischer Hafer M. 100 bis 108, Prima Hafer M. 107-117.

Frankfurter Effekten-Societät vom 11. Jan. Oester. Credit 207.20, Deutsche Bank 138, Dresdener Bank 144.70, Oester. Staatsb.-An 142.00, Northern 86.70, Gotthard 156.20, Schweizer Nordost 106.80, Union 90.80, Jura-Simplon 100, Genri 111.70, Analt. Eisenbahn-Aktien 81.50, Allgem. Analt. und Strassenbahn 103, Hambg. Amerik. Packet 132.30, 4000, Italiener 93.4, 1600er Waage 138.10, Wochener 174.90, Weizenfutterm 174.40, Harpenen 170.80.

allen Münzen und Metallen. Nicht häßlich nehmen sich Schmuckgegenstände von kunstvoll eifolirtem matten Gold aus, die mit den verschiedensten altindischen Steinen, wie Aquamarin, Topas, Chrysolith, Sardonax u. A. besetzt sind. Der weiße Sapphir oder Babbidiamant hat bei den capriciösen Ladies gegenwärtig sogar den echten Brillanten verdrängt.

Zeitungshumor. Ein Dankbarer. Eine schmerzliche „Dankagung“ bringt der Tägliche Anzeiger für die Stadt Holzminnen und Umgegend“ in seinem Anzeigenteil. Sie hat folgenden Wortlaut:

Dankagung. Herr Kaufmann P. Friedländer, welcher am Freitag mit seinem Kennwort in dem unteren Teiche, außerhalb der Gäßchen des Männer-Turn-Vereins, eingebrochen war, hat mir für seine von mir bewirkte Rettung 20 Pfennig überwießen, wofür ich Herrn Friedländer an dieser Stelle meinen Dank abstatte. H. Kiese, Bahnmeister der Gäßchen des Männer-Turn-Vereins.

Folgendes komisches Verhüllungsgefluch erschien kürzlich in der „Thür. Montags-Ztg.“: „Ich suche für meine Kochmoderri und Gärtnerei sofort oder später einen Lehrling mit besonders guter Schulbildung, Logis und Kost im Hause. Lehrtreue sehr gut, auch reichlich. Beispielsweise erhält der Bürsche bei Festlichkeiten, wenn er fleißig, mäßig und geschäftig ist, vom Väterchen das Hauptstück (Kopf ohne Hals, aber mit Schnabel), wie ich in meiner Lehrzeit Christian Spät, Deutscher Reichsforstmacher und Landwirth, Weimar, Rennstraße 15.“ Ob gerade der Kopf mit Schnabel das „Hauptstück“ an der Gans ist, darüber dürften die Weinmannen hart auseinandergehen.

Klassischer Boden. Der landwirthschaftliche Bezirksverein Marbach hat laut Nr. 149 des Amtsblattes auf die Landesversammlung der auf den 27. Dezember anberaumten Bezirksversammlung unter Anderem folgendes gesagt:

1) Ausschüttung der Prämien und Preisurkunden von der letzten Staatlichen Bezirkslandwirthschaft, wozu die Preisträger in Person sich einzufinden haben.

2) Ausfolge von Preisen für die besten Eber im Bezirk in gleicher Weise.

In dem berühmten Schillerbäthchen scheint sich das geistige Niveau der Thiere ganz bedeutend gehoben zu haben.

Table with market prices for New York and Chicago, including items like Weizen, Roggen, and Mais.

Table titled 'Wasserstandsnachrichten vom Monat Januar' showing water levels for various locations like Konstanz, Waldshut, and Rheinfelden.

Advertisement for Hausens Kasseler Hafer-Kakao, featuring a 30 Million Tassels Jahreslicher Verbrauch and contact information for Georg Hartmann.

Advertisement for Kalodont tooth cream, describing it as a universal tooth powder that keeps teeth clean, white, and healthy.

Advertisement for a valuable employee, stating that in every business, one should look for the highest quality, experienced staff.

Large advertisement for Quaker Oats, featuring an image of a Quaker man and a box of oats, with the slogan 'Nur ächt in diesen Packeten'.

Large advertisement for 'Gute gesunde Küche' (Good healthy kitchen), featuring the name in large stylized letters and a small text block below.

Advertisement for Maggi's Bouillon-Kapseln, describing them as a healthy and convenient way to prepare soups and stews.



Colosseumtheater in Mannheim. (Wiedereröffnung). Sonntag, den 13. Januar 1901. Zwei Vorstellungen: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr.

Von Stufe zu Stufe oder: Ein Traum - Ein Leben. Vollständig mit Gesang in 3 Akten von Hugo Müller.

Gr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Sonntag, den 15. Januar 1901. 47. Vorstellung im Abonnement A. Die Meisterfinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler. Regisseur: Herr Fiedler. Hans Sachs, Schuster, Herr Nobwinkel, Veit Pogner, Goldschmied, Herr Fenten, Kunz Fugelwang, Kürschner, Herr Erl, Konrad Richtigall, Spengler, Herr Hildebrandt, Eitzus Bedmeister, Stadtschreiber, Herr Marg, Friis Rothner, Bäcker, Herr Kromer, Balthasar Farn, Binnlecher, Herr Wall, Ulrich Eisinger, Würstler, Herr Peters, Augustin Moser, Schneider, Herr Schödl, Hermann Ortel, Seitenhändler, Herr Starke I, Hans Schwarz, Strumpfwirler, Herr Wolbe, Hans Fols, Kupferschmied, Herr Deckert, Balthar von Stalping, ein Ritter aus Franken, Herr Krug, David, Sachsens Lehrbube, Herr Rübiger, Eva, Pogners Tochter, Hr. Nocke-Heindl, Magdalena, in Pogners Diensten, Hr. Koller, Ein Nachtmacher, Herr Strubel, Bürger und Frauen aller Ränge, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk.

Mannheim, um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Kasseneröffnung 1/2 5 Uhr. Auf. 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Dauer des ersten Zwischenspiels 20 Minuten, des zweiten 25 Minuten.

Verkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus 1 und in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 3. Montag, 14. Jan. 47. Vorstellung im Abonnement B. Die strengen Herren. Schwan in 3 Akten von Oscar Walthausen und G. Kappelberg. Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater. Samstag, den 12. Januar: Geschlossen. Sonntag, den 13. Januar Morgens 1/2-1 Uhr Großes Frühjohppen-Concert. Eintritt frei.

Einheits-Vorstellung. 2te u. 1te Marf. Saal 50 Pfg. Abends 8 Uhr: 76084

Haupt-Vorstellung u. a. Engelbert Sassen, Emmy Ruff, Casaro u. Baroni, Rosafuli Wfen. Nur noch einige Tage hat sensationelles Programm.

Saalbau-Theater. Samstag, den 12. Januar geschlossen. Sonntag, den 13. Januar 76108

2 Vorstellungen Nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen Abends 8 Uhr: Grosse Vorstellung.

Nur noch wenige Tage das sensationelle Konfite-Januar-Programm.

Heute Samstag Abend Mayerhof-CONCERT. Hurrah!

Die schönsten Schlittschuhbahnen befinden sich auf der Redarzeilen oberhalb dem alten Schlachthaus ohne Gefah. Sonntag Mittag von 2 Uhr ab groß Concert aus einer Follonade findet statt u. angelehnt von einem Ghibbi mit 1000er. Eintritt für Erwachsene 25 Pfg. u. für Kinder 15 Pfg. 76145 Die Unternehmer.

Große, blanke und gefahrlose Eisbahn befindet sich auf dem Sportplatz im Luisenpark. Früherer Zugang von U 6 an dem Lauen-Tennis-Spiel platz vorüber. Bedeckte und geheizte Restauration. Warme Speisen und Getränke. 76107

Privat-Tanz-Institut Mitte Januar beginnt ein neues TANZ-CURSUM, der letzte für diese Winterzeit, wozu gefällige Anmeldungen entgegenzunehmen werden. 76106

Gitarre und Violine unterrichtet in jeder Lagezeit. J. Kühnle, A 3, 7 1/2.

Mannheimer Volkshochschulkurse. II. Serie. Professor Dr. Klantsch: Die Vorgehichte des Menschen und seiner Kultur. Beginn Donnerstag 17. Januar, Abends 1/9 Uhr in der Ober-Realschule. Karten zu 1 Mark sind bei H. Drechsels Buchhändler (K 1, 6) und bei Heinrich Schneider, Gartenhandlung in P 3, 16 an den Verkauf, sowie an der Kasse zu haben. 76087

Deutscher Flotten-Verein Abtheilung Mannheim. Kaiser-Feier Freitag, den 18. Januar 1901, Abends 8 1/4 Uhr, präzis im Stadtparksaal.

Lehrrede des Herrn Professors Schäfer-Heidelberg „Deutschland in China“ Lichtbildervortrag des Hrn. Hofrezitators W. Neander-Hannover. Unter Mitwirkung der Kapelle des Grenadier-Regiments No. 110.

Die Mitglieder und Freunde unserer Sache sind herzlich eingeladen. Eintrittskarten 5 im Geschäftsführer im Bureau der Sa belstamm z D 3, 14. 76184

Verein ehemaliger Bad. Leib-Grenadiere. Einladung. Am Montag, den 25. Februar 1901, Abends punkt 8 Uhr findet die erste ordentliche General-Versammlung

unseres Vereins im Lokal statt. Anhem wir unsere verehr. Mitglieder hierzu höf. einladen, ersuchen wir, der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen, um pünktliches Erscheinen. Tages-Ordnung:

- 1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr und Abgabe des Rechnung; 2. Jahresbericht des Vereins; 3. Wahl der vereinsamt. Vorst. u. Abw.; 4. Wahl der vereinsamt. Kommissionen; 5. Verschiedenes.

Anträge an die Generalversammlung sind dem Vorstande 10 Tage vorher schriftlich und begründet anzugeben, andernfalls solche keine Berücksichtigung finden können. 76103 Der Vorstand.

Friseur-Gehülfe-Verein, Mannheim. Sonntag, den 13. Januar, Abends präzis 7 Uhr im Saal des Casinos, R 1, 1: Preis- und Konkurrenz-Frisieren mit darauffolgendem Ball.

Arbeiter-Fortbildungs-Verein, O 5, 1. Samstag 19. Januar a. c., Abends präzis 8 Uhr, findet unter BALL

Ball und laden wir hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins höf. ein. Beiträge für Günstige werden bis spätestens Mittwoch, 16. cr., im Vereinslokal abgegeben werden. Der Vorstand.

Uner Medizinischer Verein Mannheim K. G. Bureau S 1, 17. geründet von H. Thordede. Eint. ist jederzeit. Beiträge 20-35 Pfg pro Woche. Freie Arzt- und Apothekenwahl. Wähler (schmückend) fülle und wacme: Mitgliedhaft, Hülfsabn und Sänge S 6, sowie Kosten zu bedeutend ermäßigten Preisen. Eintrittsk. von 100-1000 Mk. Freie Aufnahme. Der Vorstand. 75987

„Feuerio“ Große Carneval-Gesellschaft Mannheim (eingetragener Verein). Dienstag, 15. Januar 1901, Abends 8 Uhr 11 Min. im grossen Saal des Saalbau-Theaters: Große carnevalistische Herren-Fremden-Zigung, wozu wir ergebenst einladen. 75928 Der Herr Rath.

Wildehändler-Verein Mannheim und Seckenheim bringt seine in den Handel gebrachte Milch dem Publikum in empfehlende Erinnerung. Die Milch steht unter chemischer Kontrolle von Dr. Reiß und Dr. Fegmann. Unsere Mitglieder sind erkenntlich durch Schild an den Milchwagen und wende man sich bei Bedarf von guter Vollmilch vertrauensvoll nur an Milchhändler, welche das Schild am Wagen haben. Der Vorstand 76124

des seit Jahren bestehenden Milchhändler-Vereins.

Groß. Hof- u. National-Theater Mannheim. Zur Schöpfung eines Stillschors werden mehrere Stimmgeber, junge Herren und Damen von guter Erscheinung, zu engagieren gesucht. Dieselben hätten sich zu verpflichten, gegen Honorar wöchentlich sich an mindestens 2 Abenden Chorproben zum Studium von Opernschönen zu besuchen und die Opernaufführungen soweit als möglich mitzumachen. 76129 Anmeldungen werden immer mit 3 Tagen schriftlich erbeten. Mannheim, 10. Januar 1901. Hoftheater Intendant.

Sing-Verein Sonntag, 13. Januar 1901 keine Bierprobe, dafür wird später eine solche abgehalten. Nächste Bierprobe Sonntag, den 21. des. MtS. Abends 5 Uhr. 76054 Der Vorstand.

Liederhalle. Sonntag, den 13. Januar, Abends 5 Uhr: 76109 Familien-Abend im Bellevue-Keller.

Mannheimer Diestweg-Verein Dienstag, den 15. des. MtS. Abends präzis 1/9 Uhr, in der Aula der Friedrichshalle, U 2: Offizieller Vortrag eigener Dichtungen des Herrn Dr. Karl Wollf von hier: 1. Phrygische, 2. Phrygische Oella, Märchenroman in einem Akte. Zu recht zahlreichen unsern geliebten Besuche ladet höf. ein. Mannheim, 9. Januar 1901. 75983 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Sonntag, 13. Jan. u. a. c., Abends präzis 1/9 Uhr, im Vereinslokal u. Saal: Vortrag für Lehrlinge von Herrn Prof. W. Güter hier: Chinesische Charakterzüge. 75983 Der Vorstand.

Turn-Verein Mannheim. Samstag, 12. Januar, Abends 9 Uhr: Grosse Kneipe im Lokal „Zur Landlust“ mit zahlreichen Erscheinungen. 76095 Der Vorstand. Dasselbe können auch Karten zum Wackelball in Empfang genommen werden.

Mannheimer Turngesellschaft. Samstag, 26. Januar 1901, Abends 8 Uhr im kleinen Saal des Saalbau: Abend-Unterhaltung mit Tanz. Räheres durch Rundschreiben. 75941 Der Vorstand.

Der CLUB Mannheim. Sonntag Abends 1/9 Uhr Vesper. Räheres durch Rundschreiben. 60108 Der Vorstand.

Vestalozzi-Stiftung Mannheim. Danksagung. Zum ebenen Andenken an einen Mann, dem wir dankbar entgegen sind, wird ein Gedicht von fünfzig Ma E, wofür wir den edlen Spender unseren innigsten Dank hiermit aussprechen. 76119 Der Vorstand.

Winterstation Nr. 65413 Langenleide. Nordrach, (bad. Schwarzg.) Sanatorium Dr. Hettlinger.

Für Carneval 1901 67080 empfehle ich: Theatertuche, Cachemires, Samnte, Atlasse, Gold- & Silberstoffe, Orig. Chin. & Japan. Stoffe, Roccocostoffe, Trachtentücher, Schürzen, bedr. Barchente, Maskenbilder etc. J. Gross Nachf. Inh. F. J. Stetter am Markt F 2, 6

Stadtpark. Eislaufbahn. Sonntag, den 15. Januar: Concert auf der Eisbahn von 11-1 Uhr.

Anmeldungen zum Jahresabonnement berechtigt jetzt schon zum Besuch des Park's, der Concerte zur 28 ung eines Eisabonnements zu M. 3,00. Halt! Hurrah! Halt! Die Schlittschuhbahn im Floßhafen (Industrieplatz) ist eröffnet und von heute ab fahrbar. Eingang beim Electricitäts-Lichtwerk der Stadt (Eisenbahn) sowie der Hochschule, ebenso können die beiden Nachenüberfahrten über den Redar benutzt werden. Von heute an täglich Concerte von 2 Uhr ab. Abend-Vorstellungen und Lampionzüge etc. Die Unternehmer. NB. Für Speisen und Getränke in bester geordnet.

Hipp Hipp Hurrah! Die größte und schönste Schlittschuhbahn ohne Gefah befindet sich auf der Rheinzeile früherer Militärkrachwimmelschule. Sonntag Mittag von 2 Uhr ab grosses Concert. Eintritt für Erwachsene 25 Pfg. Kinder 15 Pfg. Abends 7-9 Uhr Lampionfahrt mit Concert. Eintritt 25 Pfg. Die Unternehmer.

Kirchen-Anzeigen. Evang. protest. Gemein de Mannheim. Sonntag, den 13. Januar 1901. Trinitatiskirche, Morgens 1/9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Wiltke, 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Wiltke, 11 Uhr G. Gemeinliche, Herr Stadtpfarrer Wiltke. Concordi kirche, Morgens 1/9 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Wiltke, 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Wiltke, Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Wiltke, 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Wiltke. Paulskirche, Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon, 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Simon, Abends 8 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. Friedenskirche, Morgens 1/9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon, 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Simon, Abends 8 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. Nachkirche an dem Hohenhof, Morgens 1/9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon, 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtpfarrer Simon, Abends 8 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. Redarzeile, Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Wiltke.

Diaconissenhauskapelle. Morgens 1/9 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Wiltke.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 2. Sonntag Abends 1/9 Uhr: Die christlichen Werten u. die von d. Wiltke. Vortrag von Herrn Stadtpfarrer Wiltke. Montag Abends 1/9 Uhr: Die Werten der Werten Wiltke über Wiltke. 15-16, Herr Stadtpfarrer Wiltke. Dienstag Abends 1/9 Uhr: Spiel- und Arbeitsabend im Jugendklub. Mittwoch Abends 1/9 Uhr: Turnen in der Turnhalle der Friedrichshalle U 2. Donnerstag Abends 1/9 Uhr: Ausflugsfahrt. Freitag Abends 1/9 Uhr: Bibelstunde der Jugendklub. Samstag Abends 1/9 Uhr: Probe der „Landlust“. Sonntag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Abends 8 Uhr (Engl. u. Französisch). Dr. Weber-Diersen, O 5, 5. Mittwoch und Freitag, Morgens 10 Uhr, Sonnabend. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Kostlos u. Herrschaftliche Getränke erhält der Besichtigende, Stadtpfarrer Wiltke, O 5, 4.

Stadtmision. Von geliches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule, 8 Uhr Allgemeine Erbauungsstunde, Stadtmisionar Kramer, 1/9 Uhr Jungfrauenverein, Bibel- u. Gesangstunde. Montag, 2-3 Uhr Frauenverein, Missionararbeitenstunde. Mittwoch, 1/9 Uhr allgemeine Bibelstunde, Herr Stadtmisionar Kramer. Donnerstag, 8 Uhr Jungfrauenverein. (Anfertigung von Handarbeiten). Freitag, 1/9 Uhr Probe des Gesangsvereins „Sion“.

Traitenstraße 19. Sonntag 8 Uhr Morgens und 1 Uhr Nachmittags Sonntagsschule, 1/9 Uhr Abends allgemeine Bibelstunde, Stadtmisionar Kramer. Dienstag, 1/9 Uhr Abends Allgem. Bibelstunde, Stadtmisionar Kramer. Linderhof, Eichelsheimerstraße 7. Freitag Abends 1/9 Uhr: Allgemeine Bibelstunde, Stadtmisionar Kramer. Methodisten-Gemeinde, U 6, 28. Sonntag Vormittags 1/9 Uhr Predigt, Nachm. 1/9 Uhr Kindergottesdienst, 1/9 Uhr Predigt. Dienstag Abends 1/9 Uhr Gebetsstunde. Nedermann ist freundlich eingeladen.

Alt-katholische Gemeinde. Sonntag, den 14. Januar, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Unterricht.

Ältere-Unterricht Maria Walter, 78191. U. m. Soler ra Gais, da bonne famille depuis peu de temps & M. m. honoraire leçons de conversation.

U. m. Soler ra Gais, da bonne famille depuis peu de temps & M. m. honoraire leçons de conversation. Gest. Offerten erbeten auf 78191 an die Exped. d. Blattes.

Unterricht in der Aquarell-Malerei enthält C. E. Pitt, O 7, 12. Antrags- u. Anmeldungen auch bei A. Doneckor, Kienhandlung, L 1, 2.

Malunterricht. Alle Arten Mal-Unterricht (auch Porzellan- u. Goldbrandmalerei) wird in einzelnen Stunden und ganzen Kursen von einer als Malerin ausgebildeten Dame erteilt. 78059 E. I. S. III.

Derjenige, der den Verfallung im Gange...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Heirath. Ich bin ein led. 30-jähriger Mann, braun, mittel, habe ein gutes Einkommen, suche eine led. Dame...

Einem guten Verkaufsfähigen... 78191

Neue Wollmatrassen... 78191

Verloren... 78191

Ankauf... 78191

Eine Bäckerei... 78191

Glasch... 78191

Sägemehl... 78191

Haus-Verkauf... 78191

Haus-Verkauf... 78191

Geschäfts-Verkauf... 78191

15 bis 20.000 Mk... 78191

Menheiten... 78191

15-20000 Mk... 78191

Vertretungen... 78191

Zu verkaufen... 78191

Einem guten Verkaufsfähigen... 78191

Neue Wollmatrassen... 78191

Verloren... 78191

Ankauf... 78191

Eine Bäckerei... 78191

Glasch... 78191

Sägemehl... 78191

Haus-Verkauf... 78191

Haus-Verkauf... 78191

Geschäfts-Verkauf... 78191

15 bis 20.000 Mk... 78191

Menheiten... 78191

15-20000 Mk... 78191

Vertretungen... 78191

Zu verkaufen... 78191

Bureauchef... 78191

Zimmermädchen... 78191

Auffseher... 78191

Junger Mann... 78191

Tüchtiger Hausbursche... 78191

Modis... 78191

Stellen finden... 78191

Mittleres Magazin... 78191

Wohnungs-Gesuch... 78191

Zu mieten gesucht... 78191

4 Zimmer-Wohnung... 78191

Wohlfühles Zimmer... 78191

5 Zimmer-Wohnung... 78191

Lehrung... 78191

Lehrung... 78191

Stellen suchen... 78191

Büro... 78191

Börsenplatz... 78191

**Winter-Paletots**  
**Winter-Joppen**  
**Pelerinen-Mäntel**  
 ganz bedeutend unter Preis.  
**M 1, 4. Carl Meiners & Ludwigs M 1, 4.**

CAFÉ-RESTAURANT  
**„CAFÉ ZUR OPER“**  
 MANNHEIM  
 C 3, 21/22      vis-à-vis dem Theater      Telephon 368  
 Besitzer: Adam Gückes.  
 Diners u. Soupers von Mk. 1.30 an. — Münchner Löwenbräu.  
 Ia. Lagerbier hell und dunkel. — Naturreine Weine.  
 Ausschank von The Continental Bodega Company.  
 Billard-Salon mit 2 hochfeinen neuen Billards  
 Für Vereine und Gesellschaften etc. hübsch eingerichtete Säle.  
 Während der Theaterpausen stets fertige Platten.

Das seit langen Jahren in der Breiten-  
 strasse F 1, 3 (Passage) geführte Laden-  
 geschäft haben wir jetzt nach  
**C 3, 9, Eckladen**  
 gegenüber dem Hotel Deutscher Hof verlegt.  
**Lehmann & Schmidt,**  
 Goldleisten- u. Spiegelrahmenfabrik.  
 Telephon 187.

**W. Landes Söhne, Mannheim**  
 Q 5, 4.      Telephon 1163.      Q 5, 4.  
**Möbelfabrik und Lager**  
 für einfache und bessere Wohnungs-Einrichtungen.  
 Durch Vollendung unseres Neubaus  
 Ausstellung von ca. 80 completen Muster-Zimmern.  
 Reelle Bedienung. — Mehrjährige Garantie.

**Kausfrauen!**  
 Verlangt nur:  
**Bernsau's**  
**AVENA**  
 gewollte Nährstoffe.  
 Diese AVENA ist  
 unübertroffen an:  
 Nährwerth und Güte  
 liefert vorzügliche  
 Speisen aller Art.  
 Ist stets frisch, leicht  
 zu bereiten und leicht  
 zu verdauen.  
 Zu beziehen in  
 Packeten mit deutscher  
 Gewissheit.

**Aufthau-Lampen**  
 jeder Art,  
 Größe und Preislage.  
**H. Hommel**  
 Werkzeuge  
 M 5, 3.

**Total- Ausverkauf**  
 Wegen Räumung meines Lokals bis  
 Februar verkaufe zu jedem annehmbaren  
 Preise.  
 Die Reparaturen, welche bis Februar  
 nicht abgeholt sind, werden verküffelt.  
**Pl, 3 Rich. Adelman, Pl, 3.**  
 Einleuchtungs-Einrichtung ganz oder getheilt  
 zu verkaufen, sowie einzelne Glühlampen.

Was dringen im Wormser  
 Hafen liegenden Schiffe habe  
 ich größere Mengen  
**Zeitungsroh, Maschinenrohlen,**  
**Gasstammförderröhren und**  
**Zeitungsrohlen**  
 2, II. u. III. zu billigen  
 Tagespreisen abzugeben.  
**H. Frankenberg,**  
 Rohlen-Grabbenhof  
 Worms am Rhein.  
**Schirme**  
 werden sofort reparirt und  
 übergeben in der  
**Schirmfabrik**  
**J. Rausch, O 1**

**Urtheil** on Sie selbst  
 und ver-  
 suchen Sie **Schrauth's** gemahlene  
**Salmiak-Terpentin-Seife**  
 das beste **Waschpulver** der Welt  
 blendend weisse Wäsche, garantiert rein.  
 Höchster Feinheitsgrad.  
 Nur echt seit  
 Schutzmarke  
 in rother  
 Farbe.  
 Ueberall käuflich & Packet 15 Pfennig.

Nach beendeter Inventur  
 aussergewöhnlich billiges  
**Angebot!**  
 Sämmtliche Artikel ohne Ausnahme werden mit  
**20% Rabatt** verkauft.  
 Nur Waaren in bekannter Güte, tadellos und reell!  
**Trübgewordene Wäsche**  
**Kinder-Mäntel u. Paletots**  
**Damen-Blousen u. Unterröcke**  
 werden mit noch höherem Rabatt abgegeben.  
 Extra aufmerksam machen wir auf unsere Abtheilung  
**Herren-Artikel**  
 und haben wir einen grossen Posten farbige **Herren-Hemden** (Percals)  
 zurückgesetzt und verkaufen diese  
 Serie I à 2.— M.      nur schöne  
 Serie II à 2.85 M.      moderne Dessins  
 Regulärer Preis 3.— bis 5.80 M.      tadellos sitzend!  
**Gebrüder Lindenheim**  
 E 2, 17, Planken.

**Hofmöbelfabrik**  
**Chr. Niederhöfer Söhne**  
 Edentoben (Pfalz).  
 Ausgedehntes Lager vollständiger  
**Zimmer-Einrichtungen.**  
 Anfertigung von Ladeneinrichtungen  
 jeden Stils, Holzbeden, Täfelungen etc.  
 Nur garantiert beste Arbeiten.

**Geschäftsvorlegung.**  
 Meiner werthen Kundschafft und einem hierin en veredelt  
 litem mache ich hiermit die ergebende Anzeige, das ich  
 Geschäft von **O 4, 16** nach meinem Hause  
**M 5, 11**  
 verlegt habe.  
 Gleichseitig erlaube ich mir mein reichhaltiges Lager in  
**Beleuchtungskörpern für Gas- u. elec. Licht**  
**Koch- und Heizgasapparaten,**  
**Badeeinrichtungen, Toiletten, Closets** etc.  
 in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
**G. Roos,**  
 Gas- und Wasserleitungs-Geschäft  
 Telephon 410.      M 5, 11

**Geschäfts-Eröffnung.**  
**Prima Fleisch**      pr. Pfd. 56 Pf.  
 " **Hammelfleisch**      "      48 "  
 " **Kalbfleisch**      "      60 "  
 Um geneigten Zuspruch bitten  
 Achtungsvoll  
**Ludwig Mannheimer, G 5, 1**

**Beste**  
**Ruhr-Gas- u. Destillations-Coke**  
 für Trische u. Still-Ofen, sowie Central-Heizung  
 zu ermäßigten Preisen, empfiehlt  
**Comptoir Ph. L. Lehmann**      Telephon  
 F 7, 18.      647.

Wir haben noch einige sehr geräumige  
**Laden- und Bureaulokaleitäten**  
 in unsem Hause **O 4, 8/9** — neben dem Strohmack —  
 vollständig umgebaut und den Wünschen unserer Miether  
 sprechend eingerichtet, sind zu vermieten. Miethanten  
 in unsem Bureau Näheres erfahren und jederzeit sowohl  
 dem Grundriß selbst als auch von den Plänen Einsicht nehmen.  
**Stoy & Cie., Electricitäts-Gesellschaft m. b. H.**